

Jahresbericht des Museums Appenzell für 2002

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **44 (2003)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Museums Appenzell für 2002

Roland Inauen

Im Berichtsjahr fanden drei Sonderausstellungen statt. Zahlreiche öffentliche Sonntagsführungen und kleinere Sonderveranstaltungen («Kunsthandwerker an der Arbeit», Vernissagen, Vorträge, Zeitungsartikel) sorgten für einen lebendigen Museumsbetrieb und hatten zur Folge, dass das Museum regelmässig in den Medien präsent war.

Sonderausstellungen

2. Februar – 20. Mai 2002

Photograph Manser

Am 14. Mai 1896 eröffnete der Fotograf Emil Manser-Hurt (1874-1930) seine «Kunstanstalt für Photographie, bei der Brücke» in Appenzell. Mansers erster Kunde war der Zimmermann Johann Anton Fässler, der sechs Porträtaufnahmen



Emil Manser-Hurt: Koloriertes Trachtenbild seines Sohnes Emil vor dem Atelierhintergrund «Seealp», um 1903.

bestellte und dafür Fr. 5.- bezahlte. Am 9. Oktober 1971 betätigte sein Sohn Emil Manser-Wild (1897-1976) für die Aufnahme eines Mannes aus Weissbad zum letzten Mal den Auslöser der Studiokamera. Mit zierlicher und klarer Handschrift trug er den Namen des Kunden, seine Bestellung (6 Passbilder) und den Preis (Fr. 14.50) ins Geschäftsbuch ein und setzte vor den Namen die Zahl 42'294. Mit derselben Zahl versah er das Negativ und legte es zu den übrigen 42'293 ins Archiv, damit es bei einer möglichen Nachbestellung jederzeit griffbereit wäre.

75 Jahre lang stand «de Photograph Manser» – wie das Fotogeschäft an der Gaiser Strasse allgemein genannt wurde – den Innerrhoderinnen und Innerrhodern sowie einem breiten und treuen Kundenkreis aus der ganzen Ostschweiz zu Diensten. Von der Wiege weg begleiteten die beiden Fotografen sie bei wichtigen Lebensschritten und hielten diese schönsten Augenblicke im Leben – selten auch das Totenbett oder im Auftrag

der Polizei einen schrecklichen Unfall – mit ihrer Kamera fest. Sie haben so, zumindest auf dem Papier, der Vergänglichkeit und dem Älterwerden nicht nur Einhalt geboten, sondern bei Bedarf mit ihren Retouchierkünsten das Rad der Zeit sogar zurück gedreht.

Das Museum Appenzell zeigte anhand von Originalvergrößerungen der beiden Fotografen einen notgedrungen kleinen Ausschnitt aus den gut 40'000 Aufnahmen und gewährte gleichzeitig Einblick in das damalige Fotoatelier Mansers. In der Ausstellung wurden zwei qualitätsbewusste und gewissenhaft arbeitende Kunst-Handwerker sichtbar, die mit ihrer unentbehrlichen Dienstleistung das Schöne und Bemerkenswerte im Leben festhielten, damit Tausende von Wohnräumen, Fotoalben und Nachttischchen schmückten und so den Alltag zahlreicher Menschen beglückten und lebenswerter machten.

Beim Betrachten ihrer eindrücklichen Fotos verschieben sich die Zeitperspektiven: Vergangenes, auch auf den Bildern nicht Sichtbares, wird gegenwärtig und lebendig. Umgekehrt führt jedes Foto vor Augen, wie schnell auch die schönste Gegenwart zur Vergangenheit wird.

Im Begleitprogramm konnte am 22. Februar im Kleinen Ratsaal vor zahlreichem Publikum der preisgekrönte Schweizer Dokumentarfilm «Der schöne Augenblick» von Friedrich Kappeler und Pio Corradi aus dem Jahre 1985 vorgeführt werden. Der Film zeigt die Entwicklung der Berufsfotografie mit Porträts von Wander-, Dorf- und Stadtfotografen.

Der Nachlass und das Negativ-Archiv von Emil Manser Vater und Sohn wird von Irène Hinder-Manser, Sulgen, der jüngeren der beiden Töchter von Emil Manser-Wild, betreut.

Das Museum Appenzell dankt Frau Hinder ganz herzlich für die Ermöglichung dieser Ausstellung. Ein besonderer Dank gebührt auch Theres und Franz Rechsteiner-Seiler, Appenzell, die dem Museum Appenzell rund 200 Fotos von Emil Manser Vater und Sohn als Leihgaben zur Verfügung gestellt haben.

8. Juni – 22. September 2002

Kirchenschätze aus Innerrhoden

«Mer mached uuf!», so lautete das Leitthema des Appenzeller Kirchentags, der vom 14. bis 16. Juni in Appenzell stattfand. Die Ausstellung «Kirchenschätze aus Innerrhoden» hat dieses Motto wörtlich genommen und zusammen mit den Kirchenratspräsidentinnen und -präsidenten sowie den Mesmerinnen und Mesmern die «Schatztruhen» (Sakristeien und Kirchenestriche) der Innerrhoder Kirchen geöffnet. Darin verbergen sich wertvollste Gold- und Silberschmiede-Arbeiten, aber auch Altartücher, Messgewänder, Kirchenfahnen oder Baldachine aus edelsten, zum Teil mit Gold und Silber bestickten Stoffen. Viele dieser Gegenstände – sie alle wurden zur Ehre Gottes geschaffen – werden seit Jahrzehnten nicht mehr in der Liturgie eingesetzt, andere können nur selten aus der Nähe betrachtet werden.

Als früheste Goldschmiedearbeit gilt die so genannte Petrusplatte, ein Fragment von einem frühgotischen Kapellenreliquiar der Pfarrei Appenzell, das um 1300 entstanden ist.



Prozessionskreuz der Pfarrkirche Gonten (links), Ende 16. Jh. und Altarkreuz der Pfarrkirche Appenzell (rechts), Ende 15. Jh.

Die beiden sehr gut erhaltenen Vortragskreuze aus Gonten und Appenzell (14. und 15. Jahrhundert) waren wohl die spektakulärsten Objekte in der Ausstellung. Aber auch die Liebhaber der religiösen Volkskunde kamen auf ihre Rechnung. So waren beispielsweise zum ersten Mal der Hauptteil des Oberegger-Heiliggrabes von Carl Anton Eugster (um 1775 entstanden), das Gontner Fatschenkind, ein kunstvoll beschlagener hölzerner Opferstock oder eine Auswahl von eindrücklichen Votivbildern aus den Wallfahrtskirchen von Haslen und Gonten im Museum Appenzell zu sehen. Eine eigene Abteilung bildeten die aus kostbarsten Brokatstoffen gefertigten und kunstvoll bestickten Messgewänder und Rauchmäntel.

Die grösste Beachtung fand jedoch das romanische Missale der Pfarrei Appenzell. Es ist kurz nach 1150 im Bodenseeraum entstanden und gilt als europäische Kostbarkeit.

28. September 2002 – 19. Januar 2003

Albert Manser, Retrospektive

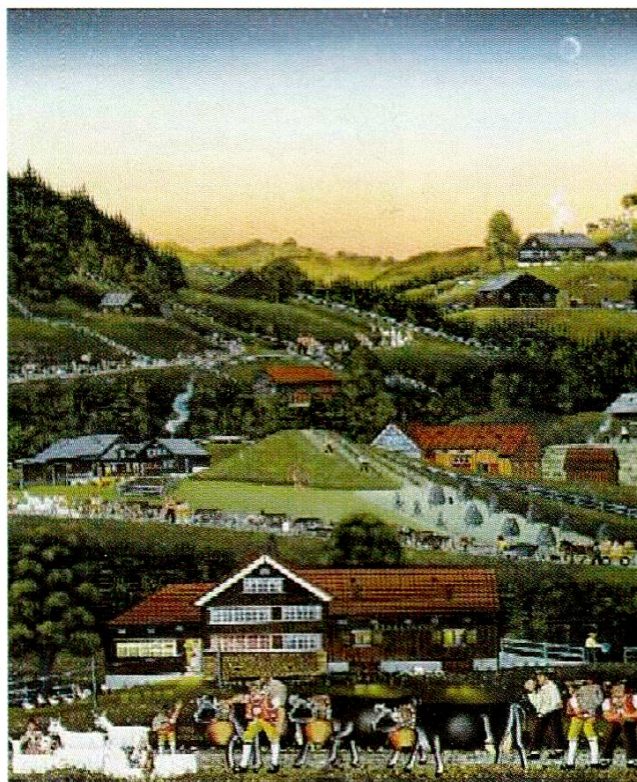
Der Bauernmaler Albert Manser (*1937) gehört heute ohne Zweifel zu den bekanntesten und erfolgreichsten Kunstschaffenden des Kantons Appenzell I.Rh. International gilt er als einer der bedeutendsten Vertreter der naiven Kunst. Die «New York Times» hat ihn anlässlich einer Ausstellung in den USA mit Grandma Moses (1860-1961), der wohl berühmtesten naiven Künstlerin überhaupt, verglichen. Ganz wesentlich zu diesem Ruf beigetragen haben nebst zahlreichen Ausstellungen auf fast allen Kontinenten seine beiden Kinderbücher «Albertli» und «Barbara», die in verschiedene Sprachen übersetzt wurden und heute zum Kreis der Weltbestseller gehören. Sowohl das Kinderhilfswerks UNICEF als auch die Stiftung Pro Juventute haben Werke des Künstlers als Weihnachtskarten gedruckt bzw. Sujets aus dem «Albertli» als Vorlagen für die Pro Juventute-Marken 2000 verwendet.

Das Museum Appenzell zeigte zum 65. Geburtstag von Albert Manser eine Retrospektive mit Ölbildern und Zeichnungen aus allen Schaffensperioden. Dabei handelte es sich um die erste grosse Einzelausstellung des verdienten Künstlers in Appenzell I.Rh.

Der Ausstellung, die von einem erfreulichen Medienecho begleitet war, war nicht zuletzt deshalb ein grosser Erfolg beschieden, weil Albert Manser fast täglich im Museum anwesend war und die zahlreichen Besucherinnen und Besucher persönlich betreute und in sein Werk einführte.

Restaurierungen / Inventarisierung

Seit März 2002 verfügt das Museum über eine zusätzliche 30%-Stelle für die Bereiche Inventarisierung, Textilien und Sonderausstellungen. Diese konnte zu gleichen Teilen mit Birgit Langenegger und Anna-Katharina Geisser, beide aus St. Gallen, besetzt werden. Die Stelle wird von der Stiftung Pro Innerrhoden getragen. Birgit Langenegger und Anna-Katharina Geisser haben bereits im Vorjahr ein Praktikum im Museum absolviert. Bei der Sichtung des gesamten



Albert Manser, Landschaft mit drei Alpfahrten, Öl auf Pavatex, 1995.

Textilbestandes kamen erneut wertvolle Stickereien zum Vorschein, die dringend einer Restaurierung bedürfen. Die aufwändigen Arbeiten werden erst in den kommenden Jahren abgeschlossen werden können.

Dorothee Elmiger und Christoph Graf, beide Appenzell, wirkten im Museum als Praktikantin bzw. als Praktikant. Sie wurden insbesondere für Inventarisierungsarbeiten eingesetzt.

Ariane Dannacher, Rheinfelden, konnte ihre Arbeiten für das Projekt «Bildarchiv der Familiendynastie Müller/Bachmann» abschliessen. Rund 1'000 Fotos der drei Fotografen sind seit Herbst 2002 auf dem Internet zugänglich (www.museum.ai.ch).

Ausleihen

Insgesamt 10 (2) Objekte aus der Museums-Sammlung wurden an andere Museen und Institutionen für Sonderausstellungen ausgeliehen.

Museumspädagogik

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen der Fachgruppe «Schule und Museum» statt. Das Schwergewicht der Arbeit lag bei der Begleitung und Erarbeitung der Neuauflage von «Unser Innerrhoden», dem Heimatkundebuch für die Mittel- und Oberstufe. Viele Kapitel dieses Buches haben gleichzeitig die Funktion eines Museumsführers. Zahlreiche Objekte des Museums sind darin abgebildet.

Weitere Aktivitäten

An der Generalversammlung 2002 von ICOM-Schweiz (Berufsverband der Museumsfachleute der Schweiz) in Bern wurde der Konservator in den Vorstand gewählt. Ein Koreferat für eine Lizentiatsarbeit an der Universität Basel, verschiedene kleine Gutachten und Beratungen, drei Vernissage-Reden für Kunstschaffende sowie mehrere Vorträge ergänzten das Programm.

Geschenke (nach Donatoren)

Das Museum Appenzell durfte im Jahre 2002 wiederum eine ganze Reihe von wertvollen Geschenken entgegennehmen. Allen Donatorinnen und Donatoren sei an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihre Grosszügigkeit gedankt.

Anonym

Schwarzer Trachten-Fältlirock

Herr Bischof, Grub SG

2 Leichenwagen-Kerzenlaternen

1 schwarze Pferddecke für den Leichentransport

Doris Bohn, Zürich
Wachschristkind, Sammlung von Haar- und Klosterarbeiten
Viktor Bohren, Zürich
Willi Hersche, Sonnwending, Kupferradierung, o.J.

Armin Broger, Thalwil
Verena Broger, Trachtenpaar, Kreide auf Papier, 1971
Trachtenhandtäschli; Holzräderuhr, 18. Jh.

Anna Dörig, Weissbad
2 handgestickte Taschentücher; Mustertüchlein, Appenzeller Handstickerei

Regula Dörig, Appenzell
Kindertracht; Barärmeltracht mit Schmuck; Einzelteile zur Tracht

Roswitha Doerig, Paris und Appenzell
Adventskalender, Fotokopie, um 1935

Franz Ebnetter, Appenzell
Alte Fotos; Andachts- und Trauerbildchen

Fina Ebnetter, Appenzell
Frauenhut, um 1950; Brautkranz und Sträusschen, 1951; 2 Haarpfeile (Werktag und Sonntag); Gebetsbuch; Wallfahrtsandenken

HansENZler, Neuseeland
Foto mit 8 Stickerinnen im Kursaal Schuls-Tarasp, Repro, 1914

JosefineENZler, Appenzell
Schulfoto: «VII Klasse, 1918»; Taufzettel für AlbertENZler, 1913

Flora Fässler, Appenzell
Werner Bachmann, General Guisan in einer Gruppe von Regierungsvertretern mit Weibel, Trachtenleuten und Rhodsfähnrichen samt Junkern vor dem Hotel Hecht, Appenzell, Foto, 5. Okt, 1939

Johann Fässler-Manser, Appenzell
Holztraggeräte; Gerüstböcke für Dachdecker; Heuladen mit Alpfahrt; Verschiedene Werkzeuge; 3 Chaab; Kohlenofen

Frau Grubenmann, Appenzell
5 Fotos von Emil Manser-Hurt

Agnes Haas, Appenzell
«Lieferbuch» des Bäcker-Konditors Johann Anton Haas (1884-1936), 1911-18, Bäckerei «Sammelplatz», Meistersrüte

Georges Heussi, Niederteufen
9 Ansichtskarten, Fotos: Emil Manser-Hurt



Chaab.

Ernst Hohl, Zürich

Willy Fässler, Blick von der Oberen Steinegg in den Talkessel von Appenzell,
Öl auf Malkarton, 1999

Marlies Huber, Appenzell

Emil Manser-Hurt, Liegenschaft «Greben», Steinegg, Foto gerahmt
Verschiedene Akten

Josef John, Wittenbach

Foto: Älteres Ehepaar (Frau in Festtagstracht), Kabinettkarte; Frau in der
Barärmeltracht, Visitenkarte (beide: Hausamann Appenzell); Unterstützungs-
wanderschein des schweizerisch-interkantonalen Verbandes für Naturalverpfle-
gung, ausgestellt für Emil Haas, 1904

Mina Inauen, Appenzell

2 Brautkränzchen mit Sträusschen

Kantonsbibliothek Appenzell A.Rh., Trogen

5 Einklebe-Bilder (Mono-Gravüre): «Sennenbub», «Appenzeller Alpfahrt: Die Ledi», «Alpabfahrt», «Weissbad», «Käseträger am Seealpsee» (Gebr. Wehrli, Kilchberg-Zürich)

Kantonspolizei Appenzell I.Rh.

4 Landkarten (Appenzell I.Rh., Ostschweiz)

Ruth Klee, Vaduz

Sammlung von Familienfotos der Familien Dörig und Weishaupt (Hebamme Ursula Weishaupt)

Franz Anton Koller, Appenzell

Emil Manser-Hurt, Kirchturm-Renovation Appenzell, Foto, Aug. 1923

Walter Lampart, Urnäsch

Briefumschlag mit Balkenstempel «Gonten», 1868; Ansichtskarte Ebenalp; Kruzifix; Holzschnitzerei, Südtirol; Andenken an die hl. Mission, Schwende 1962; Foto: Kirche Appenzell, Kircheninneres mit Hochzeit

Martha Manser-Sutter, Appenzell

Taschentuch mit Appenzeller Stickerei

Frau Martinaglia, Winterthur

Verschiedene Trachtenteile (Brüechli, Schlappen, Schürzen, Röcke)

Albert Meier, Hilterfingen

Verschiedene Fotos; 2 Schulwandbilder von Lehrer Kellenberger

Dr. Leo Mittelholzer, Appenzell

Chaab

Margrit Neff, Appenzell

«Andenken an die erste heilige Communion für Emil Broger» (Vater von Landammann Raymond Broger), Gonten, 1892

Sibylle Neff, Appenzell

Tabakschnetzler, 19. Jh.

Rosmarie Nüesch, Niederteufen

Postkarte: «Ulrich Heeb, Glaserei und Sargschreinerei»

Albert Peterer, Niederteufen

Johannes Hugentobler: Ahorn-Muttergottes, Betonbild gerahmt, o.J.



Hinterste Seite des Malbüchleins von Albert Enzler.

Frau Rosenast-Aepli, Gossau

Taufkleid, hergestellt von Schwester Nicola Aepli im Dominikanerinnenkloster
St. Katharinen, Wil, 1951

Karl Rusch-Klarer, Appenzell

Kuhgeschirr; Weidschelle; Tabakschnetzler

Verena Sieber-Fuchs

Sammlung von Sennensattlerei-Objekten von Hans Fuchs sel., Appenzell; An-
sichtskarte «Appenzell mit Säntis»

Frau Signer, Gonten

Zeugnis für den Handstickerei-Kurs, Appenzell 1907 (für Frieda Schiegg, Gon-
ten); zwei Trauerknöpfe; Foto: Frauen-Porträt, Visitenkarten der Ateliers Ch.
Schalch, St. Gallen

Paul Spirig, Einsiedeln

Carl Anton Eugster, 2 Stationentafeln aus der ehemaligen Kirche Schwende, Öl auf Leinwand, um 1750

L. Rohbock (del.), D. Rorich (sculpt.), Dorf Schwendi, Stahlradierung 1870

Staatsarchiv Appenzell A.Rh., Herisau

Foto: Leuenfall

Felizitas Steuble, Appenzell

Geschnitztes Wallfahrtsandenken

Rainer Stöckli, Schachen-Reute

Versetzzeug

Anni Tanner-Hollenstein, Buchs

Mausefalle

Toggenburger Museum, Lichtensteig

Ansichtskarte: Gonten

Oliver Wackernagel, Basel

Graue Fuetteschlotte

Ruedi Widmer, Trogen

Manuskript: Albert Koller, Zur Flora des Kantons Appenzell I.Rh., um 1920

Hansueli Zuberbühler, Rehetobel

Carl August Liner, Panorama vom Hohen Kasten, 1904-05

Leihgaben

Sr. Hildegard Huber, Zug

Schlottechrage mit Stulpen (in Rahmen) von Emma Huber-Neff (1902-1982).

Der Rahmen stammt von ihrem Ehemann Karl Huber-Neff (Schreiner), Hinterfeld, Gonten.

Musikgesellschaft «Harmonie» Appenzell

2 Musikuniformen, Vereinsfahne

Ankäufe

Antonia Brülisauer, 13 Bilder, verschiedene Techniken auf Papier, o.J.

C. Burkhardt, Appenzell, Ansicht vom Wuhrweg aus, weiss gehöhte Bleistiftzeichnung, o.J.

Konrad Corradi, Weissbad, Gouache auf Papier, o.J.

Rowitha Doerig: «François Villon», Öl auf Holz, o.J.

AlbertENZler, «Bauernstube im Appenzellerland», Öl auf Karton, o.J.

Ders., 2 Alpfahrtsbilder, Öl auf Holz, o.J.

Ders., Malbüchlein, verschiedene Techniken auf Papier, o.J.
Adalbert Fässler sen., Originalillustrationen für das Buch «Hambisch II», Bleistift auf Papier, o.J.
Carl Anton Eugster, Heiliger Josef, Öl auf Leinwand (ehemaliges Altarbild in der Kirche Schwende), o.J.
Carl August Liner, Plakat «Schweiz. Trachten- & Volksliedertag», Bern, 1925
Johann Jakob Rietmann, Kurhaus Weissbad, Bleistift auf Papier, um 1850
W. Scheuchzer, Le Weissbaad, Tuschzeichnung auf Papier, o.J.
Jakob Suter (1793-1874), Trachtenmädchen, Aquarell, um 1850
Hans Caspar Ulrich, Porträt von Edith Manser, Öl auf Leinwand, um 1934
Ders., Trachtenporträt: Original-Vorlage für Plakat «Appenzeller Alpenbitter», Ölkreide auf Papier, o.J.
Sammlung von Originalfotos der Fotografen Müller, Bachmann und Manser
2 Tragrämme
3 Prospekte: Berggasthäuser Hoher Kasten, Meglisalp und Wildkirchli
Jackentracht komplett mit Pelz (getragen von Maria Antonia Eugster, *1880);
verschiedene Einzelteile
Barärmeltracht ohne Mieder (mit Haarpfeil)
Schlappe
Pelz
2 Taufandenken
2 schwarze Pellerinen (getragen von Frau Berta Koller-Koch, * 1898, Gonten)
Fatschenkind, 19. Jh.
Appenzeller Prismenkanne, 18. Jh.